



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Stimme aus Nicaragua



Landschaft im Dorf El Terrero (San José de Cusmapa) während eines Hausbesuchs zur Datenerhebung mit dem Arbeitskollegen Manuel Llanez (im Bild). Foto: Thomas Heusser.

Liebe Freunde, liebe Mitglieder der Netzwerkgruppe,

Das Ende meines Einsatzes bei INPRHU Somoto rückt immer näher, und es zeichnet sich die Möglichkeit ab, eine neue Stelle bei einer anderen Partnerorganisation hier in Nicaragua zu finden. Einerseits habe ich grosse Sehnsucht nach der Schweiz, dem Essen, dem Stimmrecht, der freien Meinungsäusserung ohne Angst kontrolliert oder des Landes verwiesen zu werden, andererseits glaube ich, dass ich mich nur schwer wieder an den Strassenverkehr und das hektische Leben gewöhnen könnte.

Kontaktadresse - thomas.heusser@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Mitte September wurde zwischen dem Park und der Somoto-Universität der Bau einer Promenade mit Bänken und Beleuchtung abgeschlossen. Jetzt wird es definitiv mehr Nachtleben im Stadtzentrum geben, da die Menschen einen neuen beleuchteten Raum zum Spaziergehen, Sitzen, Reden und um Selfies zu machen, nutzen können. Im September konnte man an vielen Ecken der Stadt mehrere Kinder sehen, die vor einem kleinen Plastiktisch saßen und "Ocotos" (saure Früchte von einem Kieferbaum) verkauften, ein Zeichen dafür, dass es immer noch Kinderarbeit gibt.

In meiner Freizeit spiele ich einmal pro Woche mit einigen Jungs und der Fachperson Marco, der ebenfalls in Somoto arbeitet, auf einem Kunstrasenplatz Fussball. Ende September habe ich mich beim Spielen am Knöchel verletzt, aber zum Glück war nichts gebrochen. Die Schwellung dauerte jedoch eine Woche, und es dauerte fast drei Wochen, bis ich mich zu 100 % erholt hatte.

Datenanalyse, Erstellung von Dashboard und Monitoring

Die IT-Verantwortliche des INPRHU, Celeste Ramos, lernte mit meiner Unterstützung den Umgang mit dem



Zusammenarbeit mit Celeste Ramos an der Datenanalyse. Foto: Rusbell Huete.

Programm Power-BI, einem Datenanalysedienst, mit dem man die eigenen Berichte mit interaktiven Visualisierungen erstellen kann. Sie reproduzierte Grafiken und andere interaktive Visualisierungen, um die Daten in der Datenbank zu analysieren. Diese stellen das Armaturenbrett (Dashboard) des INPRHU dar, das der Leitung dazu dient, auf einen Blick alle Informationen zu sehen, die für die Entscheidungsfindung und das Monitoring der wichtigsten Informationen über die Begünstigten in der Zukunft erforderlich sind.

Bis Ende Oktober waren 4847 Begünstigte aus 136 Dörfern in sieben Gemeinde und den städtischen Zentren von San Lucas, Somoto und Yalagüina in der Datenbank registriert. Ich habe einen Leitfaden zum Monitoring der INPRHU-Begünstigten erstellt, in dem die Verfahren zur Erfassung, Aktualisierung und Abfrage der Daten beschrieben sind. Diese Arbeit wird von Feldtechnikern, Projektkoordinatoren, Programmdirektoren und der Datenbankmanagerin Celeste Ramos gemeinsam erledigt.



Monitorierte Geschäftstätigkeit des Coiffeurs Marlon Baez im Dorf El Volcán. Foto: Jeremy Rugama.

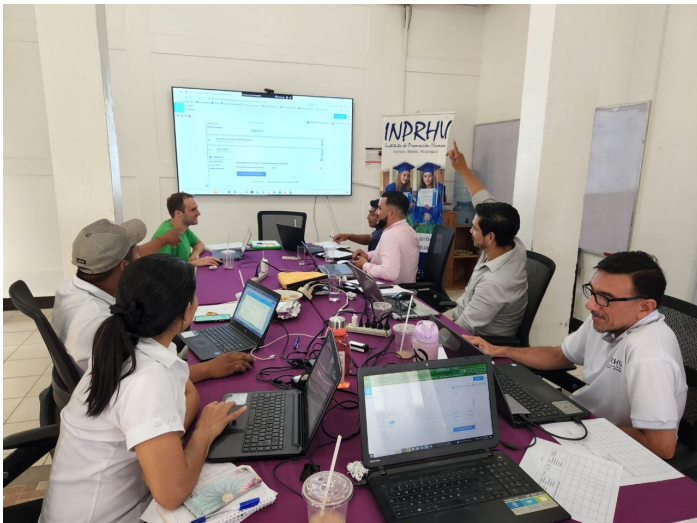
In den letzten Monaten habe ich das Ländliche Alternative Bildungsprogramm (PEAR) beraten, um das Funktionieren und die Autonomie von Kleinunternehmen und Selbstspar- und Darlehens-



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

gruppen zu überwachen, die in der Derzeit gebe ich eine abschliessende Schulung zur Erstellung von Fragebögen für das Projektmonitoring mit Kobo Toolbox, dem Toolset für die digitale Datenerfassung. In der Zukunft wird dies die Teilnehmenden, die mit dem Projektmonitoring zutun haben, ermöglichen ihre eigenen Fragebögen zu erstellen und sie bei der digitalen Datenerfassung zu verwenden. Auf diese Weise können sie den Monitoringsprozess schneller und effizienter gestalten.



Ausbildung in Kobo Toolbox zu Projektmonitoring. Foto: Rosario Avendaño.

Innovation in der Ernährungssicherheit

Im Rahmen des von Comundo finanzierten INNOVASAN-Projekts (Innovation in der Ernährungssicherheit in San Lucas) folgte ich in den letzten Monaten dem Regenmonitoring, ich habe an einer Sitzung des Saatgutbankkomitees teilgenommen, einige Feldschulungen über den Basisgetreideanbau und Gemüseanbau besucht und an einem Austausch über Unternehmertum teilgenommen, bei dem der Promotor des Dorfs Guaylo zeigte, wie man Wein aus Früchten herstellt (Weintraube, Naciste, Jamaika-Blume, Maracuya). Er ist in Nicaragua nicht neu, wird aber nur von wenigen Menschen produziert, auch weil



Erfahrungsaustausch bei der Herstellung von Obstwein. Foto: Thomas Heusser.



Gemüsegarten mit Tomaten und Chilischoten von Eliezer Baez. Foto: Thomas Heusser.

man die überschüssigen reifen Früchte verwerten muss. Ab Mai, dem Monat, in dem die Regenzeit eigentlich beginnen sollte, gab es bis September nur sehr wenig Regen, und erst ab Oktober begann es überhaupt zu regnen. Im ersten landwirtschaftlichen



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Zyklus («primera») säten die Projektteilnehmer Ende Mai Bohnen und Mais. Die Bohnen wurden im August geerntet, der Mais zwischen Mitte Juli und Mitte August, während der trockenen Hitzewelle. Im September begann der zweite landwirtschaftliche Zyklus («postrera») und es wurden erneut Bohnen gesät. Die Begünstigten nutzen durchschnittlich 1,5 manzanas (1 ha) für den Anbau von Grundgetreide (Mais, Bohnen und Sorghum). Für Mais und Bohnen werden durchschnittlich 0,64 ha Land für die Mischkultur genutzt. Die Mischkultur ist vorteilhaft: sie maximiert den Platz, reduziert Krankheiten und fördert die Artenvielfalt. Sorghum hingegen wird nur von wenigen Menschen (9 % der Stichprobe) und in sehr geringem Umfang (im Durchschnitt nur 0,17 ha) angebaut.

Vier Saatgutbanken wurden in den Dörfern Zapotillo, El Rodeo, El Volcán und El Tablón eingerichtet. Für jede Saatgutbank bewerben sich drei oder vier benachbarte Dörfer. Diese Banken bildeten die organisatorische Grundlage für die Aussaat. Über sie wurde das im Rahmen des Projekts gespendete Bohnen- und Maissaatgut verteilt, insgesamt 28 Zentner Bohnen und 10 Zentner Mais. Jeder Landwirt, der Mitglied der Bank ist und Saatgut anforderte, musste gemäss den



Abschüssiges Bohnenfeld von Javier Hernandez. Foto: Thomas Heusser



Silos voller Bohnen der Saatgutbank des Dorfs Porcal. Foto: Harvey Vallecillo.

internen Vorschriften der Banken den doppelten Betrag der erhaltenen Summe als Zinsen zurückgeben. Nach der ersten Ernte verfügten die Banken praktisch über doppelt so viel Saatgut, wie sie im Rahmen des Projekts erhalten hatten, mit Ausnahme der Bank in El Tablón, wo sich nicht alle an die Vorschriften hielten und den vorgeschriebenen Betrag nicht voll zurückgaben. Das liegt daran, dass El Tablón ein Dorf ist, in der nicht jeder zu 100% in der Landwirtschaft arbeitet, und deshalb hätte man eine andere Regelung mit einem niedrigeren Zinssatz festlegen sollen. Wären im ersten Erntezyklus keine Bohnen geliefert worden, hätten die Menschen mit der Aussaat wahrscheinlich bis zum zweiten Zyklus gewartet, weil sie befürchteten, dass die Ernte aufgrund des fehlenden Regens zwischen Mai und August verloren gehen könnte. In den letzten Jahren ist es



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

sogar wahrscheinlicher, dass es in der zweiten Ernteperiode viel regnet. Diese Trockenheit hat leider zu geringeren Ernteerträgen geführt.

Neue Partnerschaft und Forschung des INPRHU Somoto

Im Juli war eine Delegation der Amerikanischen Universität (UAM), mit Sitz in Managua, zu Besuch. Alle drei Programme des INPRHU waren an der Organisation von Ständen beteiligt, an denen die thematischen Schwerpunkte der Arbeit der Organisation an einem Nachmittag vorgestellt wurden. Kürzlich haben Studenten der Fakultät für Odontologie der Universität einen Tag der zahnärztlichen Prophylaxe in den Schulen des Viertels Julio Velasquez in Somoto durchgeführt. So wie diese Aktivität könnte es in Zukunft weitere Formen der Zusammenarbeit und Synergie zwischen diesen beiden Einrichtungen geben, um die Entwicklung der Departement Madriz zu fördern.

Auf institutioneller Ebene führt das INPRHU in neun Dörfern der Gemeinde San Lucas eine eingehende Studie zu verschiedenen Themen durch (Gesundheit, Infrastruktur und Wohnen, Migration, Beteiligung der Bevölkerung, Familienwirtschaft, Landwirtschaft und Ernährungssicherheit sowie Wissen und Wahrnehmung des Klimawandels). Es wurden 160 Begünstigte im Alter zwischen 15 und 65 Jahren in der Datenbank berücksichtigt. Die Datenerhebung fand ohne mich statt, worüber ich mich sehr gefreut habe, da sie bei dieser Art von Sozialforschungsstudie unabhängig arbeiten können. Ausserdem können sie so die wichtigsten Bedürfnisse der ländlichen Erzeuger ermitteln, um dort neue Projekte zu formulieren. Diese Studie wird unter der Leitung eines Professors der neu gegründeten «Universidad Nacional Francisco Luis Espinoza Pineda» in Estelí durchgeführt. Der verwendete Fragebogen ist jedoch nicht digital, sondern auf Papier, was ein schnelles und fehlerreduziertes Arbeiten nicht zulässt. Um die Daten für die Analyse



Celeste Ramos und Victor Sanchez geben die Erhebungsdaten in das Programm ein. Foto: Thomas Heusser.

vorzubereiten, verwenden die Kollegen Celeste und Victor das sozialwissenschaftliche Statistikprogramm SPSS.

Zusammenarbeit mit Fabio Ruiz

Fabio Ruiz ist einer meiner Lieblingskollegen, zu dem ich ein gutes Verhältnis habe, was es uns ermöglicht, mit mehr Ernsthaftigkeit über INPRHU-Projekte zu sprechen. Seit letztem Jahr koordiniert er auch die von Comundo finanzierten Projekte. Er lebt in Somoto, spielt leidenschaftlich gern Basketball und hat in den letzten Jahren in seiner Freizeit mit eigenen Händen eine zweistöckige Hütte in San José de Cusmapa, der höchstgelegenen Gemeinde Nicaraguas (1288 m), geplant und gebaut. Von seiner Hütte aus hat man einen wunderbaren Blick auf die nicaraguanische Pazifikküste, von wo aus man die vulkanische Gebirgskette und den Golf von Fonseca sehen kann.

Fabio ist ein 44-jähriger Agraringenieur, der in diesem Jahr das INNOVASAN-Projekt koordiniert und an der Formulierung künftiger Projekte im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung arbeitet. Seine Aufgabe im Projekt ist es, dafür zu sorgen, dass alle



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

geplanten Aktivitäten bestmöglich durchgeführt werden. Ausserdem unterstützt er die technische Gruppe auf dem Feld und koordiniert Aktivitäten, die zusammen mit anderen Projekten zur Ernährungssicherheit beitragen.

Fabio gehört zu den Kollegen, die an Schulungen zum Thema Monitoring teilgenommen haben, das für das INPRHU von grosser Bedeutung ist und die Grundlage dafür bildet, damit man weiss, wieweit die Projekte den Zeit-, Kosten- und Zielplan erfüllen.

«... um die Probleme in den Dörfern unter einem spezifischeren Messgesichtspunkt bestmöglich erkennen zu können.»

«Abgesehen von der gegenseitigen Zusammenarbeit und Unterstützung», erklärt Fabio, «bedeutet die Unterstützung, die wir von Thomas erhalten, dass wir die Probleme in den Dörfern unter einem spezifischeren Messgesichtspunkt bestmöglich erkennen können.» Für Fabio ist es etwas anderes, die Dinge vor Ort zu analysieren, als sie durch Monitoringsfragebögen in



Fabio Ruiz während einer Ausbildung zur Ernährungssicherheit. Foto: INPRHU Somoto.

Daten zu übersetzen. «Wir wissen bereits, dass es in den Dörfern einen Mangel an Nahrung gibt. Aber zu wissen, dass zum Beispiel Bohnen, Reis, Öl und Salz die vier am meisten konsumierten Lebensmittel sind und in welchen Mengen sie konsumiert werden, ist interessant. Es ist auch wichtig, diese Zahlen zu haben und sie mit den Menschen zu teilen», stellt Fabio klar.

«Eine weitere Sache, die wir von Thomas gelernt haben, ist die Effizienz in Bezug auf Zeitplanung und Pünktlichkeit, denn ich denke, dass dies eine Qualität ist, die wir Nicaraguaner weiter verbessern müssen», sagt Fabio, «also denke ich, dass es ein Anreiz ist, sich in diesem Sinne weiter zu verbessern.»



Die Hütte von Fabio in San José de Cusmapa. Foto: Thomas Heusser.

Comida Nica

Atol de Maiz (Maispudding)

Dieses Dessert gibt es in mehreren mittelamerikanischen Ländern, nicht nur in Nicaragua. Ich teile ein Rezept mit euch, das mir von Dora, der Köchin und Verkäuferin am INPRHU-Kiosk, gegeben wurde.



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Von Thomas Heusser - Stärkung der Datenverwaltung und -überwachung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Zutaten:

4 frische Maiskolben; 4 Esslöffel Zucker; 3 Tassen Milch; eine Prise gemahlener Zimt; 1 Tasse Wasser (zum Verflüssigen); 3 Esslöffel Maisstärke (Maizena)

Den Mais mit einem Messer schälen. Mit einer Tasse Wasser im Mixer pürieren. Dann durch ein Sieb in einen Topf abgiessen und drei Tassen Milch, drei Esslöffel Zucker und eine Prise Zimt hinzufügen. Schalte den Herd auf mittlere Hitze und beginne ohne Unterbrechung zu rühren. Wenn ihr feststellt, dass die Flüssigkeit nach einigen Minuten nicht dickflüssig wird (je nach Qualität des Mais), löst ihr drei Esslöffel Maisstärke (Maizena) in einem Behälter in etwas Milch oder Wasser auf und gibt es anschliessend in den Topf.

Weiterrühren, bis es dickflüssig wird und kocht. Nach einer Minute Kochzeit vom Herd nehmen und in eine Tasse giessen. Bei Zimmertemperatur oder im Kühlschrank abkühlen lassen.

Buen provecho y hasta pronto!

Thomas



Atol de Maiz. Foto: Thomas Heusser

Umfrage Rundbriefformat

Liebe Netzwerkgruppemitglieder

Dies ist eine kleine Umfrage zum Rundbriefformat. Da wir gerne die persönlichen Präferenzen in unserer Kommunikation berücksichtigen würden, würden wir uns über eine kurze Rückmeldung sehr freuen.

Zur Umfrage: forms.office.com/r/5gBhHunEyz

Herzlichen Dank für die Teilnahme!

Eure Netzwerkgruppenkoordination Anna

Spenden

Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein werden Spenden von Comundo direkt an die Kosten meines Einsatzes angerechnet. Falls du einen anderen Einzahlungsschein verwendest, bitte Zahlungszweck "NWG Heusser Thomas" angeben. Dafür gibt es eine persönliche Dankeskarte von mir!

(Comundo ist zu 40% vom DEZA finanziert, der Rest wird durch Privatspenden gedeckt. Die strengen Kriterien der ZEWO werden erfüllt).



Rundbrief Nr. 6 - Dezember 2023

Di Thomas Heusser - Rafforzare la gestione e il monitoraggio dei dati
Un interscambio professionale con Comundo

Cooperanti per un mondo più giusto

E se il diritto a una vita sana, sicura e libera dalla violenza non è più garantito? Se l'accesso all'istruzione come base per una vita autodeterminata e per maggiori opportunità professionali è negato? Se l'unica alternativa per mantenere la famiglia è la migrazione all'estero?

Comundo, con oltre settanta cooperanti in America Latina e Africa, migliora le condizioni di vita e rafforza i diritti delle persone focalizzandosi sempre di più su bambine, bambini, giovani e persone anziane. Lo fa attraverso lo scambio di conoscenze ed esperienze con le sue organizzazioni partner locali, la promozione del lavoro in rete e l'apprendimento reciproco.

In quanto organizzazione della società civile svizzera, Comundo contribuisce al raggiungimento degli obiettivi di sviluppo sostenibile dell'ONU. Unisce l'esperienza concreta delle persone cooperanti nei paesi d'interscambio con l'azione politica e di sensibilizzazione in Svizzera.

Comundo

Piazza Governo 4
CH-6500 Bellinzona
Tel.: +41 58 854 12 10
Mail: bellinzona@comundo.org
www.comundo.org



**La vostra donazione
in buone mani.**

La sua donazione è importante!

Comundo copre i costi totali dell'invio delle sue e dei suoi cooperanti (formazione, spese di soggiorno, previdenza sociale, costi di progetto). Questo è possibile solo grazie al sostegno delle nostre donatrici e dei nostri donatori. Grazie di cuore!

Coordinate bancarie:

CP 69-2810-2
IBAN CH74 0900 0000 6900 2810 2

Donazioni online:

www.comundo.org/donazione

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Scannerizzate questo codice e visitate il mio sito web!

